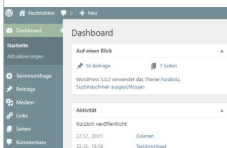


Datum

Nachricht

Di 01.01.2019

Lesezeit: 02:09 Min | Wordpress Tipps und Tricks



Wordpress ist ein Open-Source Projekt, das ein erweiterbares Content-Management-System für Internet-Auftritte beinhaltet. Die Basis (wordpress.org) ist dabei immer quelloffen, wer Support und mehr Funktionen haben möchte, kann auf wordpress.com sowohl Projekte hosten lassen, als auch Unterstützung anbieten.

Viele Internet-Anbieter haben aber in ihren Hosting-Paketen meist ohne Aufpreis die Möglichkeit, Wordpress mit wenigen Mausklicks für seine Domains oder Subdomains zu aktivieren.

Wer Wordpress im eigenen Haus, beispielsweise als Test-Umgebung einsetzen möchte, kann das Paket bei wordpress.org herunterladen. Dazu benötigt man am komfortabelsten XAMPP (von apachefriends.org), da Wordpress auf MySQL und PHP aufsetzt und einen Webserver wie Apache benötigt. XAMPP enthält all diese Funktionen auch als Portable Version, die nicht installiert werden muss.

Nun kann es losgehen. Die Wordpress-Website startet, man wählt einen Datenbank-Namen und legt einen Admin-Zugang an.

Die Website startet im "Zwentyneuteen"-Design, das mit ausgeliefert wird. Über "Designs" kann man sich von Wordpress.org unzählige kostenlose oder quelloffene Designs herunterladen und so das Grund-Aussehen seiner Webseite festlegen.

Mein Favorit ist das PENGUIN Design. GPL lizenziert lässt es sich einfach anpassen und ist sehr clean.

Damit eine Website Datenschutzbestimmungen erfüllt und komfortable Funktionen hat, kann man Wordpress um sogenannte "Plugins" erweitern. Die Folgenden sind eine gute Basis:

- * Categories Images (Kategorien Bilder zuweisen und die per Code in Beiträge automatisch einblenden)
- * hashtagger (Tags, die mit Raute beginnen, in Beiträgen automatisch als Tag einsortieren)
- * Reading Time WP (Lesezeit eines Artikels anzeigen)
- * CyberSyn (RSS-Feeds automatisch importieren und synchronisieren)
- * Forminator (Formulare, Umfragen und Quizzes-Examen)
- * WordPress Importer/Export (Beiträge aus dem Testsystem ins Produktiv-System übertragen)
- * WP GDPR Compliance (quelloffen, sorgt für Datenschutz-Häkchen und DSGVO Spezifika)
- * WP Doodlez (funktioniert wie DOODLE, zum Termine abstimmen)
- * Better File Download (Download-Listen mit Counter und Optionen/Styling)
- * W4 Post list (übersichtliche Kurz-Listendarstellung der letzten x Postings)
- * Visual Portfolio (Eigene Bildergalerien zu Shortcuts zusammenfassen und als Masonry oder Slider darstellen)

Eine Datenschutz-Erklärung darf ebenso nicht fehlen, wie das Impressum. Diese müssen auf jeden Fall erstellt werden. Hierzu bieten sich Generatoren im Internet an. Nach dem Erstellen die Seiten noch auf eigene Belange anpassen. Wer das Abmahnrisiko wegen Google Fonts scheut, verzichtet auf diese (oder implementiert sie lokal auf den eigenen Webserver). Am Ende auf jeden Fall das folgende Plugin installieren und aktivieren. Es kappt die Verbindungen zu den Google Font Servern:

- * Disable Google Fonts (entfernt WP-Enqueue Aufrufe zu Google Servern, solange es aktiviert ist)

Wer das Ganze noch erweitern möchte, kann auch die folgenden Free Plugins installieren:

- * WP Advent (einen eigenen Adventskalender mit Inhalten erstellen)
- * Nanosupport (kostenloses Helpdesk-Ticket-System, hilfreich für jeden Administrator)
- * WP Maintenance Mode (Schaltet der Website eine Seite vor, die Besucher über laufende Wartungsarbeiten informiert)
- * Events made easy (komplette Veranstaltungsplanung, deutsch)
- * WP CSV TO DB (CSV Textdateien in die Datenbank importieren (zeigt Felder an)
- * Woocommerce (wer Artikel verkaufen möchte, kann den quelloffenen Shop installieren)
- * German Market lite (hilft bei den DSGVO-Einstellungen zum Shop)
- * ICS-Calendar (synchronisiert Ereignisse, die als ICS, ICal per URL aufrufbar sind und stellt sie als Kalender dar. Kategorie: Internet

